

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV

Einleitung

I. Problemdarstellung	1
II. Abgrenzung der untersuchten Materie	2
III. Methode und Aufbau	3

Erster Teil: Das Mobiliarpfandrecht in der österreichischen Rechtsordnung

I. Die historische Entwicklung des österreichischen Mobiliarpfandrechts	5
1. Das ältere Recht	5
1.1 Das römische Recht	5
1.2 Das germanisch-deutsche Recht	7
2. Die neuzeitliche Rechtsentwicklung	10
2.1 Die Rezeption	10
2.2 Die Rückkehr zum Faustpfandprinzip	10
2.3 Die Reformbestrebungen des 20. Jahrhunderts	13
2.4 Bemerkung zur historischen Entwicklung	15
II. Die geltende österreichische Rechtslage	15
1. Allgemeines	15
1.1 Allgemeine Grundsätze des Pfandrechts	16
1.2 Die gesicherte Forderung	18
1.3 Die bewegliche Sache als Pfandgegenstand	20
1.4 Der Umfang der Haftung	24
2. Die Entstehung des Mobiliarpfandrechts	24
2.1 Der Titel	24
2.2 Der Modus	26
2.3 Registerpfandrecht im österreichischen Recht	30
2.4 Der gutgläubige Pfandrechtserwerb	32
3. Die Rechtswirkungen des Mobiliarpfandrechts	35
3.1 Vor Fälligkeit der gesicherten Forderung	35
3.2 Nach Fälligkeit der gesicherten Forderung	37
3.2.1 Die Pfandwertung im Wege der Zwangsvollstreckung	37
3.2.2 Die außergerichtliche Pfandwertung	40
3.2.3 Die Pfandverwertung im Konkurs	42
4. Der lastenfreie Erwerb des Pfandgegenstandes	45
5. Das Erlöschen des Pfandrechts	47
III. Exkurs: Sicherungseigentum	48
IV. Schlussfolgerungen zum österreichischen Recht	49

Zweiter Teil: Das Mobiliarpfandrecht in der ungarischen Rechtsordnung

I. Die historische Entwicklung des ungarischen Mobiliarpfandrechts	53
1. Die Rechtsentwicklung bis 1918	53
2. Die Rechtsentwicklung zwischen 1918 und 1989	58
3. Der Einfluss der Systemwende auf das Pfandrecht	65
4. Bemerkung zur historischen Entwicklung	66
II. Die ungarische Rechtslage bis zum 1. Mai 1996	67
1. Allgemeines	67
1.1 Allgemeine Grundsätze des Pfandrechts	67
1.2 Die gesicherte Forderung	68
1.3 Die bewegliche Sache als Pfandgegenstand	69
1.4 Der Umfang der Haftung	69
2. Die Entstehung des Mobiliarpfandrechts	69
2.1 Der Titel	69
2.2 Der Modus	70
2.3 Der gutgläubige Pfandrechtserwerb	70
2.4 Sonderfall: Das einen Bankkredit sichernde Pfandrecht	71
3. Die Rechtswirkungen des Mobiliarpfandrechts	71
3.1 Vor Fälligkeit der gesicherten Forderung	71
3.2 Nach Fälligkeit der gesicherten Forderung	72
4. Der lastenfreie Erwerb des Pfandgegenstandes	73
5. Das Erlöschen des Pfandrechts	73
6. Zusammenfassung	74
III. Exkurs: Das „Model Law“ der EBWE	74
1. Allgemeines	74
1.1 Allgemeine Grundsätze	76
1.2 Der Sicherheitsnehmer und der Sicherheitsgeber	78
1.3 Die gesicherte Forderung	78
1.4 Die bewegliche Sache als Sicherheitsgegenstand	79
1.5 Der Umfang der Haftung	80
2. Die Entstehung der Sicherheit	80
2.1 Der Titel	80
2.2 Der Modus	81
2.3 Der gutgläubige Sicherheitserwerb	82
3. Die Rechtswirkungen der Sicherheit	83
3.1 Vor Fälligkeit der gesicherten Forderung	83
3.2 Nach Fälligkeit der gesicherten Forderung	83
4. Der lastenfreie Erwerb des Sicherheitsgegenstandes	85
5. Das Erlöschen der Sicherheit	87
6. Würdigung	88
IV. Die geltende ungarische Rechtslage	90
1. Allgemeines	90
1.1 Allgemeine Grundsätze des Pfandrechts	93
1.2 Die gesicherte Forderung	95
1.3 Die bewegliche Sache als Pfandgegenstand	97
1.4 Der Umfang der Haftung	101
2. Die Entstehung des Mobiliarpfandrechts	103
2.1 Der Titel	104
2.2 Der Modus	107
2.3 Das Pfandrechtsregister	109
2.3.1 Das Antragsprinzip	109
2.3.2 Das Intabulationsprinzip	110
2.3.3 Das Personalfoliensystem	110

2.3.4 Das Legalitätsprinzip	110
2.3.5 Das Spezialitätsprinzip	111
2.3.6 Das Prioritätsprinzip	111
2.3.7 Das formelle Publizitätsprinzip	112
2.3.8 Das materielle Publizitätsprinzip	112
2.3.9 Die Kosten	115
2.4 Der gutgläubige Pfandrechtserwerb	116
3. Die Rechtswirkungen des Mobiliarpfandrechts	117
3.1 Vor Fälligkeit der gesicherten Forderung	117
3.2 Nach Fälligkeit der gesicherten Forderung	118
3.2.1 Die Pfandwertung im Wege der Zwangsvollstreckung	119
3.2.2 Die außergerichtliche Pfandwertung	122
3.2.3 Die Pfandverwertung im Konkurs	127
4. Der lastenfreie Erwerb des Pfandgegenstandes	130
5. Das Erlöschen des Pfandrechts	133
V. Exkurs: Sicherungseigentum	134
VI. Schlussfolgerungen zum ungarischen Recht	135

Dritter Teil: Das Mobiliarpfandrecht in der tschechischen und in der slowakischen Rechtsordnung

I. Die historische Entwicklung des Mobiliarpfandrechts in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik	139
1. Die Rechtsentwicklung bis 1918	139
2. Die Rechtsentwicklung zwischen 1918 und 1989	141
3. Der Einfluss der Systemwende auf das Pfandrecht	148
4. Bemerkung zur historischen Entwicklung	150
II. Die tschechische Rechtslage bis zum 31. Dezember 2000 sowie die slowakische Rechtslage bis zum 31. Dezember 2002	151
1. Allgemeines	151
1.1 Allgemeine Grundsätze des Pfandrechts	153
1.2 Die gesicherte Forderung	155
1.3 Die bewegliche Sache als Pfandgegenstand	155
1.4 Der Umfang der Haftung	156
2. Die Entstehung des Mobiliarpfandrechts	156
2.1 Der Titel	156
2.2 Der Modus	157
2.3 Das Registerpfandrecht	159
2.4 Der gutgläubige Pfandrechtserwerb	159
3. Die Rechtswirkungen des Mobiliarpfandrechts	159
3.1 Vor Fälligkeit der gesicherten Forderung	159
3.2 Nach Fälligkeit der gesicherten Forderung	160
4. Der lastenfreie Erwerb des Pfandgegenstandes	162
5. Das Erlöschen des Pfandrechts	163
6. Zusammenfassung	163
III. Die geltende tschechische Rechtslage	164
1. Allgemeines	164
1.1 Allgemeine Grundsätze des Pfandrechts	166
1.2 Die gesicherte Forderung	168
1.3 Die bewegliche Sache als Pfandgegenstand	170
1.4 Der Umfang der Haftung	173
2. Die Entstehung des Mobiliarpfandrechts	173
2.1 Der Titel	174
2.2 Der Modus	177

2.3 Das Register der Pfandgegenstände	180
2.3.1 Das Antragsprinzip	180
2.3.2 Das Intabulationsprinzip	180
2.3.3 Das Realfolienprinzip oder Personalfolienprinzip	180
2.3.4 Das Legalitätsprinzip	181
2.3.5 Das Spezialitätsprinzip	181
2.3.6 Das Prioritätsprinzip	182
2.3.7 Das formelle Publizitätsprinzip	182
2.3.8 Das materielle Publizitätsprinzip	182
2.3.9 Die Kosten	184
2.4 Der gutgläubige Pfandrechtserwerb	185
3. Die Rechtswirkungen des Mobiliarpfandrechts	185
3.1 Vor Fälligkeit der gesicherten Forderung	185
3.2 Nach Fälligkeit der gesicherten Forderung	187
3.2.1 Die Pfandwertung im Wege der Zwangsvollstreckung	189
3.2.2 Die außergerichtliche Pfandwertung	191
3.2.3 Die Pfandverwertung im Konkurs	193
4. Der lastenfreie Erwerb des Pfandgegenstandes	196
5. Das Erlöschen des Pfandrechts	198
6. Würdigung der neuen tschechischen Rechtslage	198
IV. Die geltende slowakische Rechtslage	200
1. Allgemeines	200
1.1 Allgemeine Grundsätze des Pfandrechts	202
1.2 Die gesicherte Forderung	204
1.3 Die bewegliche Sache als Pfandgegenstand	205
1.4 Der Umfang der Haftung	208
2. Die Entstehung des Mobiliarpfandrechts	208
2.1 Der Titel	209
2.2 Der Modus	210
2.3 Das Pfandrechtsregister	214
2.3.1 Das Antragsprinzip	215
2.3.2 Das Intabulationsprinzip	215
2.3.3 Das Personalfolienprinzip	216
2.3.4 Das Legalitätsprinzip	216
2.3.5 Das Spezialitätsprinzip	217
2.3.6 Das Prioritätsprinzip	218
2.3.7 Das formelle Publizitätsprinzip	218
2.3.8 Das materielle Publizitätsprinzip	219
2.3.9 Die Kosten	221
2.4 Der gutgläubige Pfandrechtserwerb	221
3. Die Rechtswirkungen des Mobiliarpfandrechts	222
3.1 Vor Fälligkeit der gesicherten Forderung	222
3.2 Nach Fälligkeit der gesicherten Forderung	223
3.2.1 Die Pfandwertung im Wege der Zwangsvollstreckung	225
3.2.2 Die außergerichtliche Pfandwertung	227
3.2.3 Die Pfandverwertung im Konkurs	232
4. Der lastenfreie Erwerb des Pfandgegenstandes	235
5. Das Erlöschen des Pfandrechts	237
6. Würdigung der neuen slowakischen Rechtslage	237
V. Exkurs: Sicherungseigentum in der tschechischen und in der slowakischen Rechtsordnung	239
VI. Schlussfolgerungen zum tschechischen und slowakischen Recht	241

Zusammenfassung der Ergebnisse

I. Das Registerpfandrecht in Mittel- und Osteuropa	243
1. Allgemeines	243
2. Das Pfandrecht	244
3. Der Pfandgegenstand	244
4. Der Pfandbestellungsvertrag	247
5. Die Pfandrechtsentstehung	248
6. Das Register	249
7. Die Kollision von Pfandrechten	253
8. Die Verwertung	253
9. Die Konkursfestigkeit	254
10. Der lastenfreie Erwerb des Pfandgegenstandes	255
11. Schlussbemerkung	258
II. Einführung des Registerpfandrechts in Österreich?	258
1. Allgemeines	258
2. Das Pfandrecht	259
3. Der Pfandgegenstand	260
4. Der Pfandbestellungsvertrag	262
5. Die Pfandrechtsentstehung	262
6. Das Register	263
7. Die Kollision von Pfandrechten	264
8. Die Verwertung	264
9. Die Konkursfestigkeit	265
10. Der lastenfreie Erwerb des Pfandgegenstandes	265
11. Schlussbemerkung	266

Anhang

I. Geltende ungarische Rechtslage zum Pfandrecht	267
1. Gesetz Nr IV aus 1959 über das Bürgerliche Gesetzbuch idF der Novelle Nr CXXXVII aus 2000 – Auszug	267
2. Gesetzesverordnung Nr 11 aus 1960 über das Inkrafttreten und die Durchführung des Gesetzes Nr IV aus 1959 – Auszug	274
3. Verordnung des Justizministers Nr 11/2001 über die Anordnung der ausführlichen Regelungen über das Pfandrechtsregister	277
II. Geltende tschechische Rechtslage zum Pfandrecht	282
1. Bürgerliches Gesetzbuch Nr 40/1964 Slg idF der Novelle Nr 367/2000 Slg und Nr 317/2001 Slg – Auszug	282
2. Gesetz Nr 358/1992 Slg über die Notare und ihre Tätigkeit (Notariatsordnung) – Auszug	287
3. Vorschrift über das Register der Pfandgegenstände	289
III. Geltende slowakische Rechtslage zum Pfandrecht	296
1. Bürgerliches Gesetzbuch Nr 40/1964 Slg idF der Novelle Nr 526/2002 Slg – Auszug	296
2. Gesetz Nr 323/1992 Slg über die Notare und die notarielle Tätigkeit (Notariatsordnung) – Auszug	306
3. Verordnung des Justizministeriums Nr 607/2002 Slg, durch die die Einzelheiten über das Notarielle Zentralregister der Pfandrechte angeordnet werden	309
Literaturverzeichnis	313